

Finanz- und Aufgabenplan 2021 - 2025



Egg

Einheitsgemeinde

Impressum

Titel

Finanz- und Aufgabenplanung 2021 - 2025

Rundungsregeln

Analysen und Berechnungen werden in den Tabellen (Register F und V) mit ungerundeten d.h. exakten Werten durchgeführt. In weiteren Auswertungen (Kommentar, Präsentationen etc.) werden gerundete Werte verwendet. Dadurch sind kleine Abweichungen in den Zahlenwerten möglich.

Team Auftragnehmer

Projektleitung: Matthias Lehmann

Projektmitarbeit:
Leandra Birrer
Heiko Gembrys
Michael Honegger
Eric Hostettler
Patrice Mayer

Kontakt

swissplan.ch
Beratung für öffentliche Haushalte AG
Limmatquai 62
CH-8001 Zürich
Tel. +41 44 215 48 88
info@swissplan.ch
www.swissplan.ch



Zusammenfassung

Register Z

Seiten Z 1 - Z 6

Finanz- und Aufgabenplan 2021 - 2025

Register F

Seiten F 1 - F 27

Analyse vergangene Jahre 2016 - 2020

Register V

Seiten V 1 - V 21

Grafische Darstellungen

Register G

Seiten G 1 - G 7

Weitere Informationen

Register W

Seiten W 1 - W 20

Persönliche Notizen/Unterlagen

Zusammenfassung

Politische Gemeinde

	Seite
	Z
Kommentar zum abgeschlossenen Planungsprozess	
Zusammenfassung	1
Finanzpolitische Ziele, Massnahmen	2
Planungsgrundlagen, Planungsgremium	3
Aussichten bis 2025	
- Steuerhaushalt	4
- Gebührenhaushalte	5
- Finanzierung Gesamthaushalt	5
Die vergangenen Jahre (2016 - 2020)	6

Finanz- und Aufgabenplan 2021 - 2025

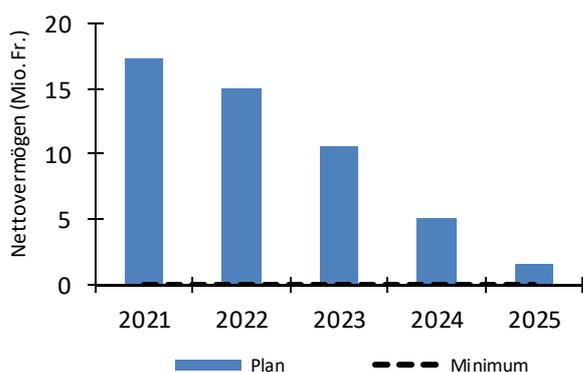
Zusammenfassung

Zahlreiche noch immer unbestimmte Auswirkungen der Pandemie erschweren die Prognosen zum Finanzhaushalt. Verschiedene Investitionsvorhaben (Schule, Tiefbauten etc.) von 28 Mio. Franken sind vorgesehen. Dank höherem Steuerfuss und Unterhaltsbeiträgen aus dem Strassenfonds dürfte die Erfolgsrechnung bis zum Ende der Planung ungefähr ausgeglichen abschliessen. Im Steuerhaushalt resultiert mit einer Selbstfinanzierung von 13 Mio. Franken und Veräusserungen von Finanzvermögen (6 Mio.) ein Haushaltdefizit von 9 Mio. Franken. Das Nettovermögen sinkt bis zum Ende der Planung auf 2 Mio. Franken, was einer tiefen Substanz entspricht. Zusammen mit den Gebührenhaushalten dürften sich die verzinslichen Schulden auf 47 Mio. Franken fast verdoppeln. Durch den höheren Steuerfuss büsst Egg leicht an steuerlicher Attraktivität ein, weil in den nächsten Jahren der Mittelwert ungefähr stabil bleiben dürfte. Bei den Gebührenhaushalten zeichnet sich im Abwasser eine Tariferhöhung ab, Abfall könnte leicht sinken, Wasser bleibt stabil.

Die grössten Haushalttrisiken sind bei der unsicheren konjunkturellen Entwicklung (Steuerertrag), stärkeren Aufwandszunahmen (z.B. Soziales je nach Entwicklung Arbeitsmarkt), tieferen Grundstückgewinnsteuern oder ungünstigen gesetzlichen Veränderungen auszumachen.

Nettovermögen

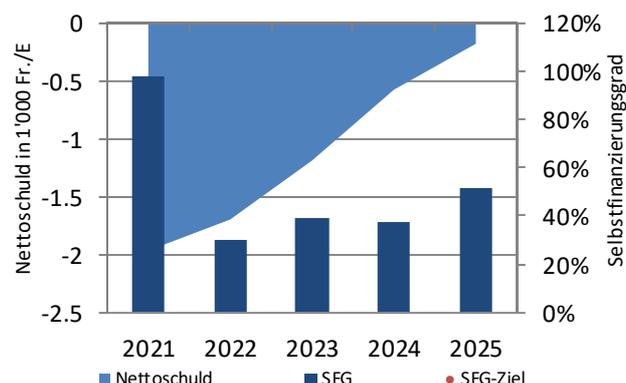
Steuerhaushalt



Die geplanten Investitionen bei unterdurchschnittlicher Selbstfinanzierung führen zu einem raschen Abbau des Nettovermögens auf noch 2 Mio. Franken.

Begrenzung der Verschuldung

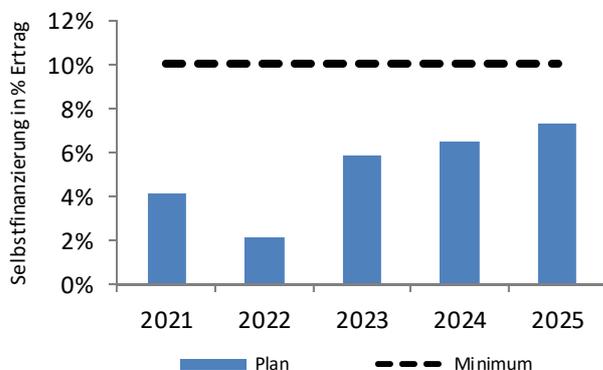
Steuerhaushalt



Weil in allen Jahren (noch) ein positives Nettovermögen resultiert, gibt es keine Vorgaben bezüglich Selbstfinanzierungsgrad.

Angemessene Selbstfinanzierung

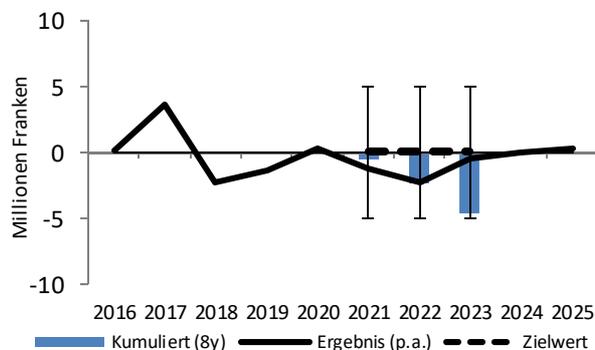
Steuerhaushalt



Bis 2022 ist die Selbstfinanzierung tief. Wenn danach das Steuersubstrat zunimmt und Unterhaltsbeiträge (Strassenfond) eingehen, verbessert sich die Selbstfinanzierung bis 2025 immerhin auf 7 % vom Ertrag.

Ausgeglichene Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



Weil seit 2018 meistens Defizite resultieren, steigen die kumulierten negativen Ergebnisse bis 2023 auf fast 5 Mio. Franken. Die Bandbreite von +/- 5 Mio. Franken wird stets eingehalten.

Finanzpolitische Ziele

Das bisher gültige Zielsystem wurde grundsätzlich überarbeitet. Neu soll sich der Finanzhaushalt an folgenden Zielgrössen ausrichten:

Nettovermögen

Der Steuerhaushalt soll keine Nettoschuld ausweisen, d.h. das Verwaltungsvermögen ist durch Eigenkapital finanziert.

Messgrösse

Nettovermögen Steuerhaushalt >0

Begrenzung der Verschuldung

In Abhängigkeit von der Höhe des Nettovermögens wird ein unterschiedlich hoher Selbstfinanzierungsgrad verlangt. Je höher die Nettoschuld desto höher muss die Selbstfinanzierung sein.

Messgrösse

Selbstfinanzierungsgrad abhängig vom Nettovermögen

Ein in Abhängigkeit von den Schulden steigender Selbstfinanzierungsgrad entspricht einer Schuldenbremse. Sobald die Schulden den oberen Grenzwert erreicht haben, müssen sämtliche Investitionen über in der Periode erarbeitete Mittel (Selbstfinanzierung) gedeckt werden.

Nettovermögen je Einwohner SFG

> 0	keine Vorgabe
> -500	50 %
-500 bis -1'000	75 %
< -1'000	100 %

Angemessene Selbstfinanzierung

Der Selbstfinanzierungsanteil zeigt den Anteil des laufenden Ertrags, der zur Finanzierung der Investitionen oder zum Abbau der Schulden verwendet werden kann. Je höher der Anteil, desto besser ist der finanzielle Spielraum der Gemeinde.

Messgrösse

Selbstfinanzierungsanteil $\geq 10\%$

Ausgeglichene Erfolgsrechnung

Das Haushaltgleichgewicht erfordert, dass Ertrag und Aufwand mittelfristig ausgeglichen sind. Zur Glättung sollen die kumulierten Ergebnisse von acht Jahren berücksichtigt werden. Es werden immer fünf vergangene Jahre, das Budgetjahr und zwei Planjahre berücksichtigt.

Messgrösse

Kumuliertes Ergebnis in einer Bandbreite von +/- 5 Mio. Franken

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

Massnahmen

Im aktuellen Plan werden die finanzpolitischen Ziele zwar mehrheitlich erreicht. Trotzdem muss auf verschiedene Punkte geachtet werden:

Der Soverän hat gegenüber der beantragten sechsprozentigen eine dreiprozentige Steuerfusserhöhung bewilligt. Die aufgrund des Abschlusses 2020 sowie der aktuellen Fakturierung nach oben revidierte Steuerschätzung muss sich bestätigen bzw. verstetigen.

Erst mit höheren Erträgen kann die Erfolgsrechnung bis zum Ende der Planung ausgeglichen werden. Trotzdem sind zur Erzielung einer durchschnittlich hohen Selbstfinanzierung (Selbstfinanzierungsanteil 10 %) mittelfristig weitere Verbesserungen von jährlich gegen 1,5 Mio. Franken nötig. Entweder kann dies mit tieferen Aufwendungen (straffer Haushaltvollzug, evtl. Leistungsverzicht) umgesetzt werden oder es fallen höhere Erträge an. Trifft beides nicht ein, müsste der Steuerfuss um weitere vier Prozentpunkte höher angesetzt werden.

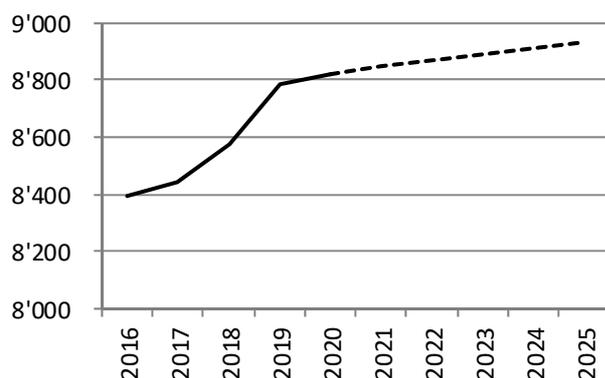
Das Nettovermögen liegt am Ende der Planung noch im positiven Bereich. Mit einer noch konsequenteren Priorisierung der Investitionsplanung könnte der rasche Abbau abgebremst werden.

Als Reaktion auf noch nicht absehbare mögliche Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf den Finanzhaushalt haben sich die Verantwortlichen mit der mittel-/langfristigen Strategie auseinandergesetzt. Mögliche Handlungsfelder sind unter anderem: Begrenzung der Aufwandentwicklung, mittelfristig zurückhaltende Investitionsplanung, Evaluation der Kernleistungen, Steuerfusszielkorridor. Je nach weiterem Verlauf werden einzelne Aktionen ausgelöst.

Planungsgrundlagen

Die Coronavirus-Pandemie bleibt weiterhin der Taktgeber für die wirtschaftliche Entwicklung. Entsprechend unterliegen konjunkturelle Vorhersagen weiterhin einer grossen Unsicherheit. Wir basieren für die Wirtschaftsentwicklung auf der Prognose der Konjunkturforschungsstelle KOF der ETH Zürich. Nach dem starken Einbruch der weltwirtschaftlichen Tätigkeit im 2020 setzt 2021 eine Erholung ein. Weil sich die Wirtschaftsakteure immer besser auf die Pandemie einstellen, Investitionsprojekte nachgeholt werden und der Aussenhandel wieder robust wächst, dürfte das Schweizer BIP bis Ende 2021 das Vorkrisenniveau wieder erreichen. Die Krise am Arbeitsmarkt ist hingegen noch nicht ausgestanden. Teuerung und Zinsen dürften zwar leicht ansteigen, aber bei anhaltend expansiver Geldpolitik weiterhin tief bleiben. Die grössten Risiken liegen neben dem Pandemieverlauf und dessen Auswirkungen auf Arbeitsmarkt, Konkurrenz etc. in den Effekten der internationalen Konjunkturpakete, der hohen privaten und öffentlichen Verschuldung, der Weltsicherheitslage sowie den Beziehungen der Schweiz zu den wichtigsten Partnern (EU etc.).

Einwohnerprognose



Aufgrund der Einwohnerprognose und der Analyse der Altersstruktur wird im Plan von einer steigenden Schüler- und Klassenzahl ausgegangen.

Finanzausgleich

Mit dem Abschluss 2020 ist die Steuerkraft auf 96 % vom Mittelwert angestiegen. Auch mit der letztbekannten Fakturierung dürfte die Steuerkraft bei knapp 100 % vom Mittelwert liegen. Somit gehen aus dem Ressourcenausgleich keine Zuschüsse ein (bis 95 %), noch müssen Abschöpfungen geleistet werden (ab 110 %). Entsprechend müssen allfällige Rückgänge bis 95 % alleine von der Gemeinde getragen werden, umgekehrt profitiert der Haushalt aber auch von einem Anstieg bis 110 % vollumfänglich.

Anspruch auf demografischen bzw. geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich besteht nicht.

Neue Rechnungslegung (HRM2)

Seit dem 1.1.2019 legen alle öffentlichen Haushalte im Kanton Zürich die Rechnung nach den Vorgaben des neuen Gemeindegesetzes ab. Bei der Einführung wurde entschieden, das Verwaltungsvermögen nicht neu zu bewerten und den Ressourcenausgleich nicht abzugrenzen. Durch den Verzicht auf die Abgrenzung wird die Zahlung aufgrund der Steuerkraft vor zwei Jahren erfolgswirksam abgebildet. Die Aussagekraft der Ergebnisse ist dadurch eingeschränkt.

Planungsgremium

Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Gemeinderat unter Beizug des externen Finanzberaters M. Lehmann, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

Aussichten Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung (2021 - 2025)

Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	12'606
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-28'420
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-15'814
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	6'340
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-9'474

Grosse Investitionsvorhaben

Verwaltungsvermögen

- Umsetzung Schulraumplanung (70 %)
- Sanierung Lehrschwimmbad
- Strassen und Bäche

Kennzahlen

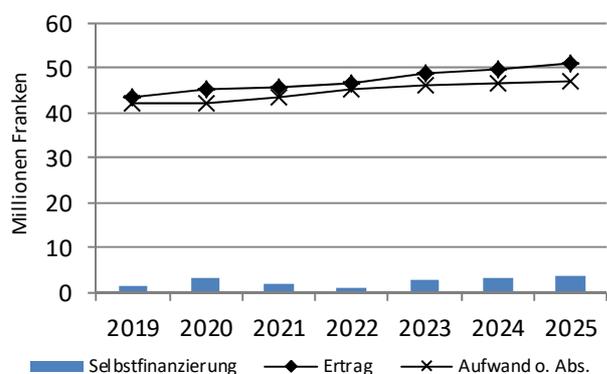
Nettovermögen (31.12.2025)	Fr./Einw.	182
Eigenkapital (31.12.2025)	Fr./Einw.	5'313
Selbstfinanzierungsgrad (2021 - 2025)		44%

Finanzvermögen

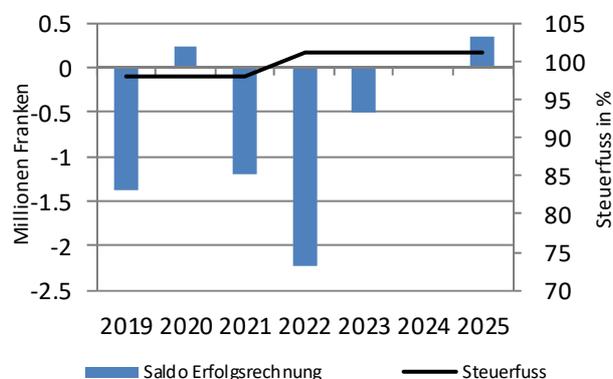
- Diverse Veräusserungen

Unmittelbar dürfte die **Pandemie** zu stagnierenden Steuererträgen führen. Im Budget 2022 muss mit verschiedenen ausserordentlichen Aufwandszunahmen (Soziales, Pflegefinanzierung, Verkehr etc.) gerechnet werden. **Gesetzesänderungen** (ZLG und StrG) bringen den Gemeinden höhere Erträge, umgekehrt wirkt sich das KJG ungünstig auf den Haushalt aus. Aufgrund der **Gemeindeentwicklung** steigt die Bevölkerungszahl weiter an und zusammen mit der wirtschaftlichen Erholung nehmen die Erträge ab 2023 überproportional zu. Trotzdem ist zum mittel-/langfristigen Rechnungsausgleich und zur Verbesserung der Selbstfinanzierung ab 2022 ein drei Prozentpunkte höherer Steuerfuss eingesetzt. Am Ende der Planung zeigt sich ein ausgeglichenes Ergebnis. Durch die vorübergehenden Aufwandüberschüsse reduziert sich das Eigenkapital auf 47 Mio. Franken. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 13 Mio. Franken, womit die überdurchschnittlich hohen Investitionen von 28 Mio. Franken zu 44 % selber finanziert werden können. So wird das Nettovermögen abgebaut. Es beträgt am Ende der Planung noch 2 Mio. Franken, was einer tiefen Substanz entspricht.

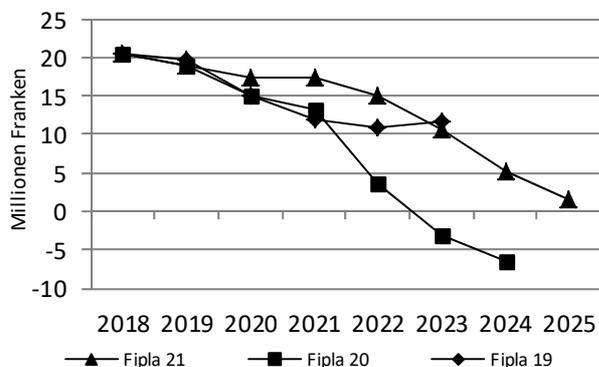
Erfolgsrechnung



Ergebnis + Steuerfuss



Entwicklung Nettovermögen



Gegenüber der letztjährigen Planung zeigt sich ein deutlich höheres Nettovermögen.

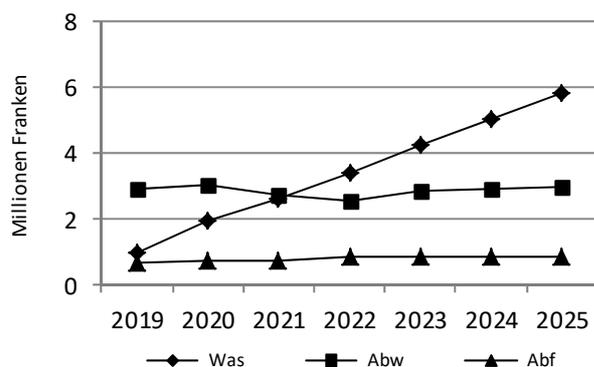
In der Erfolgsrechnung sind die gestiegenen Steuererträge (inkl. Steuerfusserhöhung) sowie leicht mehr Grundstückgewinnsteuern dafür verantwortlich. Gegen Ende der Planung hat sich die Selbstfinanzierung dadurch um gut einen Drittel erhöht.

Das Investitionsvolumen ist leicht höher als in der vergangenen Planung, hat sich aber mehr in die Zukunft verschoben.

Aussichten Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2021 - 2025)		Was	Abw	Abf
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	6'481	2'472	197
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-9'350	-12'000	-
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-2'869	-9'528	197
Kennzahlen				
Spezialfinanzierung (31.12.2025)	1'000 Fr.	5'815	2'940	857
Kostendeckungsgrad (2025)		137%	101%	99%
Selbstfinanzierungsgrad (2021 - 2025)		69%	21%	k.A.
Gebührenertrag (2025)	Fr./Einw.	298	208	86

Entwicklung Spezialfinanzierung



Entwicklung Benutzungsgebühr

Bereich	Tendenz	Bemerkung
Wasser	Stabil	Zunahme Schulden
Abwasser	Erhöhung	Zunahme Schulden bei knapper Kostendeckung
Abfall	Senkung	hohe Kostendeckung

Fianzierung Gesamthaushalt

Geldflussrechnung

(in 1'000 Franken)

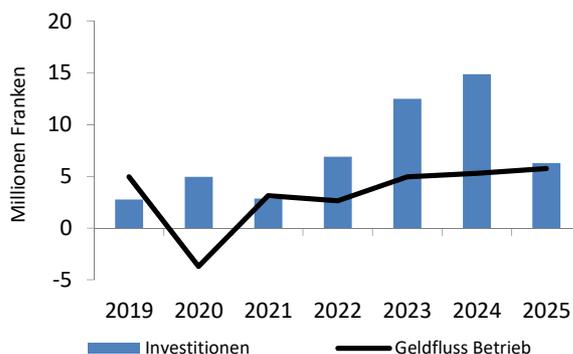
Liquide Mittel (1.1.2021)			5'294
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		21'756	
Geldfluss Investitionstätigkeit			
- Verwaltungsvermögen	-49'770		
- Finanzvermögen	6'340	-43'430	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
- Rückzahlung Schulden	-21'000		
- Neuaufnahme Schulden	42'000		
- Veränderung Anlagen	120	21'120	
Veränderung Liquide Mittel			-554
Liquide Mittel (31.12.2025)			4'740

KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2025

57

Schulden inkl. KK per 31.12.2025

0.5% 47'312

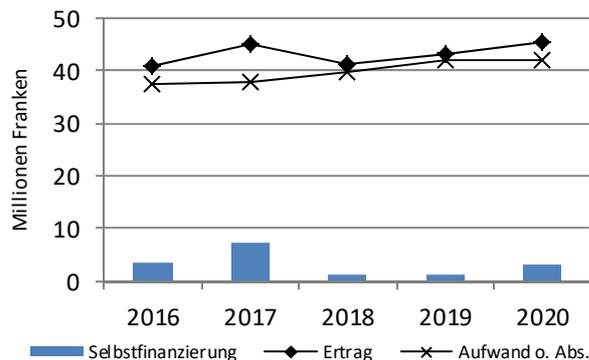


Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelzufluss von 22 Mio. Franken gerechnet. Zusammen mit Investitionen von 43 Mio. Franken ergibt sich ein Mittelbedarf von 21 Mio. Franken. Die Finanzierung geschieht zum kleinsten Teil aus der bestehenden Liquidität und durch eine Erhöhung der verzinslichen Schulden um netto 21 Mio. Franken. Am Ende der Planung belaufen sich die Schulden auf 47 Mio. Franken. Mit einer Durchschnittsverzinsung von 0,5 % kann vom sehr tiefen Zinsniveau profitiert werden, langfristig wird aber auch ein hohes Zinssatzänderungsrisiko eingegangen.

Die vergangenen Jahre (2016 - 2020)

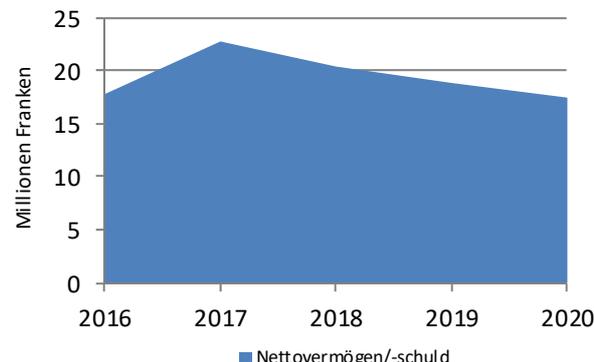
Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



Nettovermögen

Steuerhaushalt



Die überproportionale Zunahme der Schülerzahl mit zusätzlich starken Aufwandszunahmen im Bildungsbereich und andere Kostensteigerungen (Verkehr, Pflegefinanzierung, Soziales etc.) ermöglichten keine Verbesserung der strukturell knappen Erfolgsrechnung. Obschon im Abschluss 2020 Ressourcenausgleich (1 Mio.) enthalten ist, liegt die Selbstfinanzierung deutlich unter den Grundstückgewinnsteuern. Dies bestätigt den geringen Spielraum.

Für die vergangenen fünf Jahre steht im Steuerhaushalt den ungefähr durchschnittlich hohen Nettoinvestitionen von 20 Mio. Franken eine Selbstfinanzierung von 16 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 81 % entspricht. Unter Berücksichtigung der Nettoinvestitionen im Finanzvermögen (-1 Mio.) resultierte ein Haushaltsdefizit von 3 Mio. Franken. Das Nettovermögen beträgt per Ende 2020 17 Mio. Franken. Das ist im Vergleich mit den Zürcher Gemeinden ein durchschnittlich hoher Wert für die Substanz. Die Gesamtsteuerbelastung ist in den vergangenen Jahren stabil geblieben (Mittelwert stabil). Verglichen mit anderen Gemeinden zeigt sich ein normales Aufwandniveau. Höhere Nettoaufwendungen¹ werden im 2020 aufgewiesen für: Wasserwerk, Ergänzungsleistungen IV und AHV, Sekundarschule, Planmässige Abschreibungen VV, Öffentliche Sicherheit sowie Kindergarten.

Mit 3 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung im 2020 2 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Durch den Anstieg im ordentlichen Steuersubstrat, höheren Steuernachträgen und Ressourcenausgleich aufgrund der schwächeren Steuerkraft 2018 konnten die gestiegenen Bildungsaufwendungen sowie tiefere Grundstückgewinnsteuern wettgemacht werden. Der so erzielte Selbstfinanzierungsanteil (6,9 %) liegt auf unterdurchschnittlichem Niveau. Im Abschluss 2020 ist die Steuerkraft auf 96 % vom kant. Mittelwert angestiegen. Dadurch kann im 2022 mit keinen Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich gerechnet werden.

Mittelflussrechnung (2016 - 2020)		Steuern	Gebühren	Total
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	16'414	8'261	24'675
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-20'328	-3'699	-24'027
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-3'914	4'561	647
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	1'337	-	1'337
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-2'577	4'561	1'984
Kennzahlen				
Nettovermögen (31.12.2020)	Fr./Einw.	1'978	-419	1'559
Eigenkapital (31.12.2020)	Fr./Einw.	5'787	643	6'430
Selbstfinanzierungsgrad (2016 - 2020)		81%	223%	103%

¹ Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/Schüler höher als Mittelwert